



# Liberalisierung und Landwirtschaftspolitik – These und Antithese?

*Tag der Schweizer Nahrungsmittelindustrie*

Bern, 10.9.2018





# Wirkungen Grenzschutz These – was sind Vorteile?

Für die von der internationalen Konkurrenz geschützten Produzenten:

- Höhere Erlöse durch höheres Preisniveau im Inland
- Höhere Investitionen, gute Ausstattung
- Weniger Druck auf Kostenniveau
  - Kann auch genutzt werden, um im Hochpreissegment anzubieten
- Tendenziell kleinere Strukturen, breiteres Portfolio
- Rentabilität gegeben bei kleineren Strukturen und tieferer Produktivität von Arbeit und Kapital



# Wirkungen Grenzschutz Antithese – welche Nachteile?

Für die von der internationalen Konkurrenz geschützten Produzenten

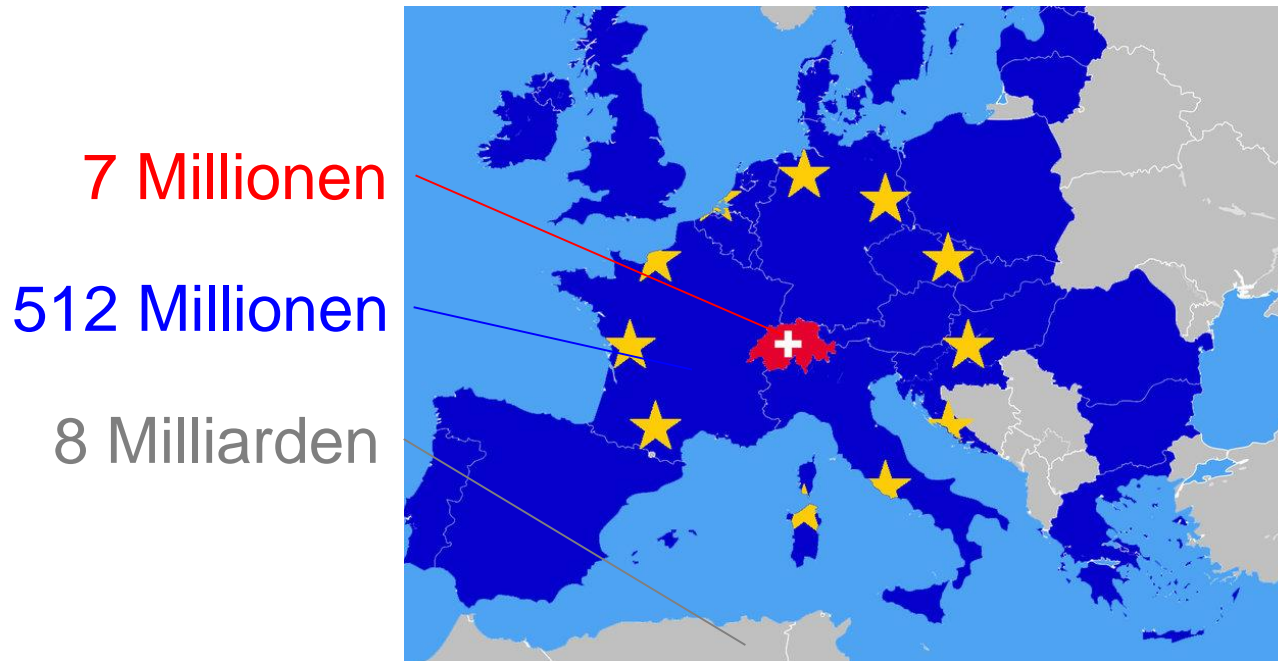
- Abstand Preis- und Kostenniveau zum Ausland
- Export ohne Exporthilfen kaum möglich
- Produktivität bleibt im Rückstand – auch im Inlandvergleich
- Stützung für die Produktion wird - grenzschutzbedingt - nötig
- Druck seitens «Wirtschaft» bei FHA, stete Abbaudrohung
- Einkaufstourismus Nahrungsmittel

Für Abnehmer und Verbraucher

- Rohstoffverarbeitung: fokussiert auf Inland
- weniger Exporterfahrung
- Kaufkrafteinbusse (hoher Transfer)



# Reicht der Schweizer Markt?



- Innovationen finden Käufer auf der ganzen Welt
- FHA (Liberalisierung) bringen Zugang



# Wie wäre es ohne (mit weniger) Grenzschutz ?

**Nicht Einführung von Grenzschutz ist nicht gleich Abbau von Grenzschutz.**

- Kosten nicht entstehen zu lassen ist weniger schwierig als Kosten abzubauen
  - Nicht-Einführung oder Tiefhalten zwingt zu kontinuierlicher «Anpassung» an Gegebenheiten der Märkte
  - Im Agrarbereich werden Stützungen notwendig (wie US und EU) aber Strukturen und Portfolio sind kosteneffizienter
  - Portfolio wird stärker auf Absatzpotentiale mit Zahlungsbereitschaft ausgerichtet (wie Deutschland heute)
  - Verarbeitungsindustrie grundsätzlich kompetitiver
- Ein Rückbau des Grenzschutzes führt tendenziell zu einem ähnlichen Zustand. Jedoch mit grossen Schwierigkeiten



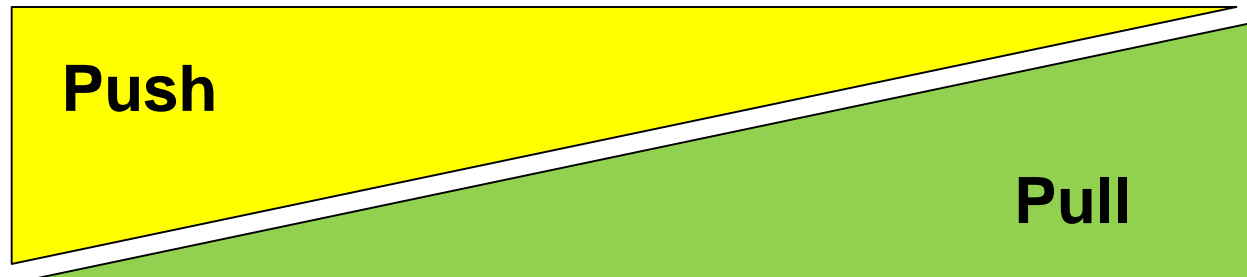
# Wo stehen wir heute?

- Hohes Schutzniveau Nahrungsmittel
- Vor- und Nachteile sind wie beschrieben
- Marktzugang wird im Rahmen von FHA erhöht
- Ebenso Exporterleichterung bei gewissen Produkten
- Verbesserung Marktzugang in Form von Quoten
  - Auf Kosten Marktanteil
  - Führt nicht so sehr zu Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit (Kostenniveau, Preislich, Portfolio)
  - Signal für Landw. «Schutzniveau möglichst erhalten»





# Was macht die Agrarpolitik





# Ausrichtung auf den Markt



- Lebensmittelsektor ist innovativ!
    - Laufend neue Produkte für die Gunst der Kunden
  - **Agrarpolitik unterstützt Grundlagen und erfolgversprechende Projekte und Produkte**
    - Forschung
    - QuNaV
    - Tier- und Pflanzenzucht
- Basis für die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors





# Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

## Push

### ÖLN:

- **Verbot** von PSM mit erhöhtem Umweltrisiko
- **Massnahmen** Emissionen: Tankreinigung, Spritzgeräte und Düsen, Abschwemmung → **75%-95% Reduktion**

### Produktionssystembeiträge:

- Zusätzlicher **Verzicht** auf Einsatz PSM **und Alternativen** finanziell fördern

### GSchG:

- **Limite** der Anzahl Düngergrossvieheinheiten je ha düngbare Fläche heruntersetzen:  
→ von aktuell 3 DGVE auf neu **2.5 DGVE**

## Pull

### Technologien



### Systeme





# Basis für glaubhafte Mehrwertstrategie

SWISSMILK



Eine der strengsten Tierschutzgesetzgebungen der Welt +



Schweizer Kühe fressen gutes Futter +



98% der Schweizer Bauern bewirtschaften nach ökologischem Standard +

**WIR SETZEN UNSERE NUTZTIERE REGELMÄSSIG VOR DIE TÜR.**

**73,9%**  
Ein Grossteil der Schweizer Nutztiere profitiert von RAUS.

**RAUS!**

**RAUS**  
«Regelmässiger Auslauf im Freien ist ein freiwilliges Programm zur Förderung des Tierwohls.

**365 TAGE**  
RAUS schreibt zum Beispiel vor, dass Mastrieder dauernd Zugang zum Freien haben müssen.

**Schweizer Fleisch**  
Der feine Unterschied.

Warum Fleisch aus der Schweiz nachhaltiger ist: [der-feine-unterschied.ch](http://der-feine-unterschied.ch)

→ Basis für die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors



# Mit Perspektiven bereit für Liberalisierung



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Schweiz. Natürlich.**